

5. Zwischenbericht

LESEN LERNEN FÜR EINEN ERFOLGREICHEN SCHULABSCHLUSS

Was wir erreichen wollen

In der Region Dolpa im Nordwesten Nepals sind mehr als 55 Prozent der Frauen und fast 30 Prozent der Männer Analphabeten. Durch die Abgeschiedenheit ihrer Heimat am Fuße des Himalayas haben die Bewohnerinnen und Bewohner mit vielen Hindernissen zu kämpfen. Eine Folge der harten Lebensbedingungen ist die schlechte Bildungssituation in Dolpa. Die Vorschulen sind überfüllt und schlecht ausgestattet. Zudem ist ein Großteil der Erzieherinnen und Erzieher in den Einrichtungen ungenügend ausgebildet. Dadurch sind viele Kinder schlecht auf die Grundschule vorbereitet, müssen Klassen wiederholen oder brechen die Schule ab. Eine der Hauptursachen hierfür sind die mangelhaften Lesekenntnisse der Kinder. Die Fähigkeit, Texte lesen und verstehen zu können, bestimmt jedoch maßgeblich den Schulerfolg und die weiteren Bildungschancen der Mädchen und Jungen.

Durch einen kindgerechten Ausbau des Lernumfelds wollen wir erreichen, dass insgesamt 210 Vorschulkinder sowie 400 Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klasse besser Lesen lernen. Dafür renovieren wir Vorschuleinrichtungen und Grundschulen und statten sie mit altersgerechten Lernmaterialien aus. 96 Lehrkräfte lernen in Fortbildungen neue kindgerechte Unterrichtsmethoden kennen. Auch die Eltern werden in den Lernprozess der Kinder eingebunden. Außerdem sind 160 Angehörige von Schulkomitees, lokalen Behörden und Nichtregierungsorganisationen an den Projektaktivitäten beteiligt.

AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- **Monitoring-Besuche der Projektteams in den geförderten Schulen, um die Integration der Lern- und Lesematerialien in den Schulalltag zu unterstützen**
- **Fortlaufende Dokumentation der individuellen Lernfortschritte der Kinder**
- **Austauschtreffen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Medien zur Planung möglicher Anschlussmaßnahmen**



PROJEKTREGION:

Dolpa im Nordwesten Nepals

PROJEKTLAUFZEIT:

Dezember 2014 – Dezember 2017

BERICHTSZEITRAUM:

Januar 2017 – Juni 2017

ZIEL:

Lesefähigkeiten der Kinder verbessern

MASSNAHMEN:

- Renovierung von Vor- und Grundschulen
- Ausstattung mit kindgerechten Möbeln und Lernmaterialien
- Weiterbildung der Lehrkräfte zu frühkindlicher Leseförderung
- Einbeziehung der Eltern in den Lernprozess der Kinder



Die gleichberechtigte Teilnahme und die Freude der Kinder am Unterricht sichern den Lernerfolg und verbessern ihre Zukunftsperspektiven.

Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

Da die meisten Aktivitäten des Projektes bereits erfolgreich umgesetzt wurden, lag der Fokus in den vergangenen Monaten vor allem darauf, die durchgeführten Aktivitäten zu überprüfen und zu festigen.

Austausch zwischen den Projektteams und den Lehrkräften

Im Berichtszeitraum besuchten Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter die geförderten Schulen und stellten fest, dass viele der zuvor geschulten Lehrkräfte die erlernten Methoden und Kenntnisse erfolgreich in den Schulalltag integrieren. So achten die Lehrkräfte nun vor allem darauf, dass Mädchen sich besser in den Unterricht einbringen können. Die Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen zu fördern, ist eine wichtige Maßnahme, um die Mädchen zu stärken und ihnen bessere Zukunftsperspektiven zu ermöglichen. Die Besuche der Projektteams dienen auch dem Austausch mit den Lehrkräften. Diese hatten hierbei die Möglichkeit, sich mit Fragen und Erfahrungen vertrauensvoll an die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter zu wenden. Im Gegenzug unterstützten diese die Lehrkräfte mit Anregungen für ihre tägliche Unterrichtsgestaltung.

Erfolge in der Leseförderung

Im Rahmen des Projektes wurden altersgerechte Spielzeuge angefertigt, die von den Kindern der Vor- und Grundschulen ausgiebig genutzt werden. So lernen sie durch farbenfrohe Poster und Bücher auf spielerische Art beispielsweise das nepalesische Alphabet kennen. Zusätzlich investierten einige Schulen bereits in die Anschaffung weiterer Lern- und Lesematerialien. Einmal wöchentlich findet außerhalb des Unterrichts eine Lesestunde statt, in der die Lehrkräfte die Kinder

darin unterstützen, ihre Lesefähigkeiten zu verbessern. Durch die regelmäßige Dokumentation der Lernfortschritte in individuellen Lernordern konnte außerdem festgestellt werden, dass die Kinder bereits gute Fortschritte beim Leseverständnis und beim Schreiben gemacht haben. Diesen Eindruck bestätigten auch Vertreterinnen und Vertreter der Schulbehörde.

Tagung der Projektbeteiligten

In einer abschließenden Tagung traf das Plan-Team mit Vertreterinnen und Vertretern der Medien, der Schul- und Gesundheitsbehörden sowie der lokalen Partnerorganisation zusammen. Sie tauschten sich dort über die positiven Ergebnisse der Maßnahmen aus und identifizierten mögliche Anknüpfungspunkte, um auch nach dem Projektabschluss eine altersgerechte Förderung von Kindern zu unterstützen. Alle Beteiligten bewerteten den Projektverlauf und die erzielten Wirkungen als sehr positiv. Aus diesem Grund setzten sich die anwesenden Gemeindemitglieder auch dafür ein, dass die Regierung die geförderten Schulen weiterhin unterstützt. Zusätzlich sollen in Zukunft ähnliche Aktivitäten, wie Lehrerfortbildungen, Renovierungsarbeiten oder die Ausstattung von Vor- und Grundschulen mit altersgerechtem Spielzeug, auch in weiteren Gemeinden Dolpas stattfinden.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach Beendigung des Projektes wird eine ausführliche externe Evaluierung durchgeführt.